

16.10.2014

Kleine Anfrage 2801

des Abgeordneten Dr. Günther Bergmann CDU

LVR-Klinik mit Forensik Bedburg-Hau durch neues Bettenhaus sicherer machen

Die LVR-Klinik Bedburg-Hau sorgte am 30. September 2014 durch den Ausbruch eines Forensikpatienten bundesweit für Aufsehen. Der aus Polen stammende Insasse saß als wegen Totschlags verurteilter Straftäter ein und konnte mit Hilfe von Fluchthelfern entkommen. Mit einem Bolzenschneider war von außen ein Loch in den Sicherheitszaun geschnitten worden. So gelang es dem Insassen trotz ausgelösten Alarms und schnellen Herbeieilens der sog. Alarmgruppe bestehend aus Sicherheitskräften und Pflegern, in einem wartenden Pkw zu flüchten; seither fehlt jede Spur von ihm.

Fazit ist, dass trotz der anscheinend funktionierenden Sicherheitsmaßnahmen der mehr als 100 Jahre alte Teil der Klinik nicht gänzlich zu sichern ist. Dieser Bereich steht seit geraumer Zeit zur Modernisierung an. Allerdings kommt es dabei zu Verzögerungen. Das gefährdet angesichts der mit Stichtag 1. Juni 2014 in Bedburg-Hau hohen Belegungszahl von rund 500 zugeordneten und 395 permanent stationär untergebrachten Patienten die hohe Akzeptanz in der Bevölkerung.

Man wartet nun umso mehr auf den schon 2013 von der Landesregierung und vom LVR via Forensik-Beirat angekündigten Neubau des 69-Betten-Hauses. Im Anschluss sollen die jetzt durch die Flucht verstärkt in den Fokus gerückten Gebäude 25 und 28 saniert werden, damit Patienten in Räumen mit zeitgemäßem Standard betreut werden können und das Personal in einem fachgerecht ausgestatteten, sicheren Umfeld arbeiten kann.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie wirkt sich die erneute Flucht eines Insassen auf die seitens der Landesregierung zugesagten Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen in der LVR-Klinik Bedburg-Hau aus?
2. Kommt es angesichts der Geschehnisse vom 30. September 2014 zu einer Beschleunigung bei der Realisierung des Neubaus eines 69-Betten-Hauses sowie bei der Sanierung der beiden Häuser 25 und 28 in der LVR-Klinik?

Datum des Originals: 14.10.2014/Ausgegeben: 16.10.2014

3. Gibt es als Folge des Ausbruchs vom 30. September 2014 ein modifiziertes Schulungsprogramm für Sicherheitskräfte und Pfleger?
4. Stellt die Landesregierung wegen der Kliniküberbelegung zusätzliche finanzielle Mittel für den Haushalt der Standortgemeinde Bedburg-Hau bereit?

Dr. Günther Bergmann